

Paris d. 21.12.86

Mein theures Mädchen.

Es ist wirklich ein zu naheliegendes Motiv, mich noch wieder über die Schicksalstücken auszusprechen gegen dergleichen bin ich nun nach und nach ganz abgestumpft worden. Ich habe Deutschland aus mehreren Gründen aufgegeben selbst wenn der P. gewonnen würde. Es lohnt nur in ganz großen Massen. Sehen wir die Lage von diesem Gesichtspunkte an, so ist sie noch nicht so schlecht. Die Sachen haben hier sehr guten Anklang gefunden wir haben in dieser Saison schon mehr verkauft wie von den R. Steinen jährlich nach Frankreich kommen. Wird hier erst fabriciert dann ist der Verdienst größer trotzdem wir die Preise reduzieren werden. Wenn nur bis Mitte Januar keine Störung noch eintritt dann wird eine Pause gemacht, die Presse vollendet und übergesiedelt. Die Mittel dazu giebt D. Otto ist dann völlig entlastet und wird sich dann auch wieder erholen können selbst wenn er verurtheilt wird, da er jetzt mehrere große Aufträge in Aussicht hat. Wenn Du Dich wunderst woher ich wieder die Lust und wie man in Berlin sagt den Vidutz habe so werde ich Dir Deinen letzten Brief zurückschicken. Hätte Dich daraufhin so recht an mein Herz drücken können. Was finge ich wohl an wärest Du wie andere Frauen. So mit leeren Händen vor Dir hinzutreten an dem Tag wo jeder giebt wer nur irgendeine Gelegenheit dazu hat. Nicht einmal ein Bild konnte ich Dir schicken weder eins von mir noch eins "von mir" denn ich hätte erst meine Garderobe erneuern lassen müssen. Brauchst aber nicht zu denken, daß ich hier abgerissen heramlaufe sondern ich bin noch ganz passabel für gewöhnliche Zwecke. Lebten wir nicht gerade jetzt in einer so traurig reaktionären Zeit so stände es mit meinem Patent sicher anders. Das Gesetz wurde erlassen nach dem man eingesehen hatte, die alten preußischen Grundsätze ließen sich nicht mehr ohne bedeutende Schädigung der Industrie weiter verfolgen, diesen hellen Moment hatte man nach dem großen Kriege jetzt aber ist die Weisung von oben herab an die Beamten ergangen soviel wie irgend möglich die Patentvertheilung zu beschränken. Was nun die Beamten in Liebedienerei vermögen kannst Du Dir denken; da man nicht an eine andere Behörde appellieren kann sondern immer nur wieder an das Patentamt, welches so Verklagter u. Richter gleichzeitig ist. Eine wirklich kindliche Einrichtung, welche von Engländern mit Recht belächelt wird. Ich hätte Dir schon gestern geantwortet wenn ich nicht noch Ottos Nachricht mit mehr Einzelheiten erwartet hätte. Leider ist auch heute nicht von ihm eingetroffen. Wird wohl noch erst mit Stargardt Rücksprache nehmen. Schreibe mir doch wie Otto aussieht ob er wohl ist und gute Farbe hat. Ich fürchte manchmal er könnte sich etwas zuziehen durch Überanstrengung. Auch von Agnes hörte ich gerne etwas von Dir, sie selber läßt doch nichts von sich hören. Du läßt Dich von dieser aufregenden Zeit doch nicht in Deinem persönlichen körperlichen Wohlbefinden stöhren. Nimm es nicht zu schwer mein Anni wir arbeiten hier ganz gleichmäßig weiter. Wir haben die schönsten Beweise, daß der Geschmack an den Steinen sich verbreitet. Es sind jetzt schon wiederholt Kunden gekommen die die Sachen in anderen Familien gesehen haben; andere Kunden haben einen dritten oder vierten Kasten nachgeholt, andere haben gleich vier Kästen mit einem Male bestellt. Wenn auch manche Leute nichts gekauft haben weil wir nicht gleich liefern können, die kommen erst recht wieder. Leute die die R'schen Kästen kennen finden meine viel schöner. Der Weg den wir hier eingeschlagen ist ein viel bequemerer wie der in Berlin. Das Detailgeschäft bietet immer einen gewissen sichern Absatz und verhältnismäßig großen Verdienst bei kleiner Production; haben wir mehr Waare so verkaufen wir im Großen nicht eher. Mit dieser Woche glaube ich über die steinlose Zeit hinweg, zu kommen, dann folgt die beste Woche bis Neujahr, und darauf eine stillere Zeit. Da wir aber im November schon an einigen Tagen für 100 frc verkauft haben so könnte doch auch noch später mehr Umsatz sein wie man vielleicht denken könnte. D. ist herzlich froh, daß ich noch hier bleiben muß obgleich er mir es nicht gönnt sondern mein Mißgeschick aufrichtig bedauert. Die Steine werden jetzt vorzüglich nur haben wir noch nicht genug, werden aber die Kästen erst nur solche Waare enthalten

wie die zuletzt gesandten. Dann ist der Erfolg umso größer. Die kleinen Pläne werden doch keine wehmüthigen Gedanken bei Dir erregen. Ich habe Sie Dir geschickt damit Du recht freudig in die Zukunft sehen möchtest denn einmal bekommen wir doch unseren Willen. Wir haben es noch nicht so schwer wie Wagner mit seiner Zukunftsmusik. Der hat sich in Paris auch ziemlich quälen müssen. Geh nur recht oft auf die Eisbahn es ist ein höchst gesundes Vergnügen. Könnte ich jetzt bei Dir sein. Na laß nur gut sein, wir werden noch manchen Winter dahin sausen. Wenn ich Dir dann die Hand in Deinen Muff gebe werden unsere Pulse noch gleichmäßiger schlagen. Zu Neujahr werde ich natürlich an Deinen Papa ganz gemüthlich schreiben u. auch an Deinen Schwager. Von Mietze ist noch keine Nachricht angekommen, sie wird übrigens nicht nach hier schreiben, vielleicht bringt die nächste Post etwas. Du glaubst gar nicht wie schnell mir hier die Zeit vergeht es ist dies ein großes Glück und möchte ich mich in dieser Illusion gar nicht stören lassen. Ich führe hier natürlich das reine Duckmäuserleben bekomme daher von dem eigentlichen Pariser Leben so gut wie nicht zu sehen. Wäre Paris nicht so schrecklich langweilig dann wäre es nicht so liederlich. Die Wein u. Kaffehäuser sind abends drückend voll, die Theater geben Sonntags 2 auch 3 Vorstellungen. Was sollen die Leute auch in den Wohnungen wie ich Dir neulich eine geschildert habe anfangen. Gute Nacht für heute Du mein Ein u. Alles

22.12.86

Otto hat noch immer nicht geschrieben wie hübsch von Dir daß Du mich wenigstens auf dem Laufenden gehalten hast. Noch einmal Anni nicht den Muth verlieren. Ich fühle jetzt mehr wie je daß getheiltes Leid halbes Leid ist.- Hier spricht kein Mensch von Krieg. Ich halte die Kriegsschreierei für ein ganz frivoles Getreibe der Regierungspartei unter dem alle Geschäfte nur leiden. Ein Friede unter solchen andauernden Zuständen ist nicht besser wie der Krieg selbst. Heute ist scharfer Frost hier. Ich sitze auf unserm Gasofen wie eine Pythia nur das Wahrsagen gelingt mir nicht so gut. Habe noch ein Kochbuch an Agnes u. Dich abgeschickt. Das einzige was mir an französischer Küche gefällt ist die Zubereitung der Fische. Im übrigen halte ich noch immer die englische Küche für gesunder. Ich glaube wenn Du Deinem Papa öfter ein franz. Gericht bereiten könntest es würde ihm viel Vergnügen machen. Kann jetzt nicht mehr weiter schreiben es kommen zu viele Leute.

Leb wohl mein Anni.

Dein treuer

Gustav.